

〈Hg. Johann von Kleve an NvK.〉 *Dieser möge für die Wahrung der von Kardinallegat Johann zugesagten Exemption der klevischen Geistlichkeit von den Leistungen des Kölner Stiftsklerus sorgen; der Eb. von Köln wolle die Exemption wieder aufheben.*

Kop. (gleichzeitig): SOEST, *Stadtarchiv*, XX 7 f. 400.

Druck: Hansen, *Westfalen I* 445f. Nr. 427.

Erw.: Hansen, *Westfalen I* 140\*; Koch, *Briefwechsel II* Nr. 54; Koch, *Umwelt* 33.

Eirwerdige in gaide lieve here ind biisunder guede vrient. So as die alre eirwerdichste in gade her Iohan cardinaell ind legait in der uitsprake, doe hie alre leist van Coilne scheiden, uwer lieffden biisunder bevelede, die paepschap ind geistlicheyt alle onser lande ind die der exempcion des heiligen stoels van Romen eyntiit langh gebruyckt hadn to beschermen ind to beschudden voir beswerniss van decimen ind anders<sup>1)</sup>, as gii waill weten dat bededingt is, so vernemen wii, dat dair enbaven nu lest in synodo to Coilne<sup>2)</sup> eyntiit manynge geschiet sii, dat all geistlicheyt ind paepschap des stichts van Coilne eyntall van decimen ind subsidien tot sekeren termynen op die pene des bans solden moeten betailen, dair nymant in uitgescheyden en is, ind mit mennicherhande manieren alrede an deils onser paipschap ind geistlicheyt versteken ind bracht is, also dat sii des seir oevel tovreden siin, so dat groit guet draigen solde, ind wii oen vur to kennen hadn doin geven, dat dat affgedingt sii: so hevet ons hiirto seir vrende, ind begeren van uwer eirwerdicheyt mit gantzem vliite also to vuegen, dat die manyge affgestalt ind der geistlicheyt onser lande ind den ghenen, die der exempcie vurgenant gebruyckt hebn, sulx verlaten werde etc., ind u hiir in so ernstliken bewiisen, as wii u sunderlingh toe betruwen, want gii waill merckt, dat dat also geboirt ind ons anders seir ongevueghliken weir umb reden vurgenant, as waill besynnen sall uwe eirwerdicheyt, die ons hiir op eyntiit antwerde will doin schriiven ind onse here got altiit moit bewaren. Datum. 15

Cedela.

Lieve here. Na dien gii waill weten, woe die dedingen nach staen tusschen onsen heren ind neven den ertzbisshop van Coilne ind ons, dat ons dairumb nyet gevoeghlick noch gelimplick en weir to gehengen, dat hie so trefflick gelt van den decimen uit onsen landen kriigen solde, ind solde ons van onsen landen seyr verkiert werden, offt weder to last queme, dat wii sullix gehynget hedn, as gii selven waill merken sult, ind went wii ons diss tot uwer eirwerdicheit versien hebn, verhueft soilen werden ind wii anders ander bestellinge ind versucke doin moesten, des wii liever aver wesen solden, bidn wii u seir andechtlik, dese irringe to verhueden ind gheyn ander behyndicheyt dairin en laten draigen, went wii des op guet betruwen des legaten ind uwes gelovet hebn, ind wii des oick ommer sonder allen twiivell siin.<sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> S.o. Nr. 823 mit Anm. 1.

<sup>2)</sup> 1449 X 2; Hansen, *Westfalen I* 139\*f.

<sup>3)</sup> Vgl. dazu weiter unten Nr. 853.

*Nikolaus V. an Nikolaus, Kardinalpriester von St. Petrus ad vincula, und die Dekane von Mainz und Metz. Er befiehlt ihnen, gegen die aufsässigen Trierer Domherren vorzugehen.*<sup>1)</sup>

Kop. (gleichzeitig): ROM, *Arch. Vat., Reg. Vat.* 410 f. 235<sup>r</sup>–238<sup>r</sup>; (wenig später nach Kopie der Originalbulle durch den Notar Iohannes Breytheupt; 2 Exemplare, Papierbefte): KOBLENZ, *LHA*, 1 D 1123; (15. Jb.): TRIER, *Bistumsarchiv*, 95, 311 (*Chartular des Domkapitels*) f. 41<sup>r</sup>–42<sup>v</sup>; (innerhalb der Exekution des Mandats Nr. 852 durch den Metzzer Dekan Iohannes Nicolai, decr. doct., 1450 I 7; Or., Perg.): KOBLENZ, *LHA*, 1 A 7677; (gleichzeitige Kopien, Papierrotuli): KOBLENZ, *LHA*, 1 D 1127; 1128; 1129;

<sup>1)</sup> Zur Auseinandersetzung Eb. Jakobs mit den aufsässigen Domherren s.o. Nr. 837 Anm. 2.

(davon Kop. 18. Jb.): TRIER, *Bistumsarchiv*, 95, 315 (*Chartular des Domkapitels*) p. 2–12; (1450 in einer Informatio für den Metzger Dekan): TRIER, *Stadiarchiv*, Ta 61|1 (s.o. bei Nr. 469) f. 43<sup>v</sup>–49<sup>v</sup>; (innerhalb der Verbhängung der angedrohten Strafen durch denselben Metzger Dekan 1450 IV 29; gleichzeitige Kopie des Notars Henricus Dionisii, Papierbef): KOBLENZ, LHA, 1 D 1133; (innerhalb der vorgenannten Urkunde von 1450 IV 29 inseriert in die Anrufung des weltlichen Armes (Kg. Karl VII. von Frankreich, Kg. René von Jerusalem und Sizilien, die Ebb. von Reims, Besançon, Sens und Tours und viele andere geistliche und weltliche Herren, Städte, Beamte usw. in Frankreich und in den westlichen Reichsteilen) durch denselben Metzger Dekan 1450 VII 20; Or., Perg., not. Instr.): KOBLENZ, LHA, 1 D 1137; (davon gleichzeitige Kopie; Papierrotulus): KOBLENZ, LHA, 1 D 1137; (ebenso unter Anrufung der Hilfe Kg. Friedrichs III., Kg. Ladislaus von Böhmen, der Ebb. von Mainz und Köln sowie zahlreicher im einzelnen genannter Bischöfe, Fürsten und anderer Reichsstände; Or., Perg., not. Instr.): KOBLENZ, LHA, 1 A 7714; (innerhalb der Übertragung des Dekanats des Egidius de Kerpena und von Kanonikat und Präbende des Henricus de Rineck (s.u.) an den Dekan des Aachener Marienstifts Emundus de Malberch durch denselben Metzger Dekan 1450 VIII 28 nach der Privation der vier Trierer Domherren und ihrer Anhänger am selben Tage; Or., Perg., not. Instr.): KOBLENZ, LHA, 1 D 1141.

Deutsche Übersetzung (wohl gleichzeitig; Papierbef): KOBLENZ, LHA, 1 D 1123; Anrede: Niclaise sent Peters czu den benden priestere cardinale und den doemdechen usw.

Ausführliche, teils wörtliche Inhaltswiedergabe (in etwa gleichzeitiger, stark verkürzender Kopie der Verkündung der angedrohten Strafen 1450 IV 29 durch denselben Metzger Dekan (s.o.); Pap.): KOBLENZ, LHA, 1 D 4034 f. 110<sup>rv</sup>, 113<sup>rv</sup>, 112<sup>rv</sup>.

Erw. (jeweils mit Nennung von Intitulatio, Inscriptio, Incipit, Ort und Datum; 15. Jb., innerhalb Kopie der Strafverkündung durch den Metzger Dekan von 1450 IV 29): TRIER, *Bistumsarchiv*, 95, 311 (s.o.) f. 43<sup>r</sup>; (18. Jb.; ebenso): TRIER, *Bistumsarchiv*, 95, 315 (s.o.) p. 138; (15. Jb.; innerhalb Kopie der Anrufung des weltlichen Armes, gerichtet an Friedrich III., Kg. Ladislaus und zahlreiche deutsche Bischöfe, Fürsten, Städte usw. 1450 VII 20): TRIER, *Bistumsarchiv*, 95, 311 (s.o.) f. 47; (18. Jb.; ebenso, aber an Karl VII. von Frankreich usw. (s.o.) gerichtet): TRIER, *Bistumsarchiv*, 95, 315 (s.o.) p. 160; (18. Jb.; innerhalb der Übertragung des Dekanats an Emundus de Malberch): TRIER, *Bistumsarchiv*, 95, 315 p. 172.

Wie er erfahre, haben Egidius de Kerpena, Fridericus de Soetern, Henricus de Rineck und Iohannes Czant, die sich in dieser Reihenfolge als Dekan, fälschlich als Scholaster, als Kustos sowie als Kantor der Trierer Kirche ausgeben, nicht nur Eb. Jakob den Gehorsam entzogen, sondern in non modicum libertatis ecclesiae preiudicium, archiepiscopi vilipendium ac ecclesie predictorum damnum in Fortsetzung ihres Aufstandes ein Bündnis mit den Bürgern der Stadt Trier geschlossen und gewalttätig die Trierer Kirche betreten, die Schatztruhen aufgebrochen und Preziosen, Reliquien und für Kirchenschmuck und Gottesdienst benötigte Gegenstände, die üblicherweise von kirchlichen Amtsträgern verwahrt und benutzt werden, in Laienhand gegeben.<sup>2)</sup> Ferner unterstützen sie die Trierer Bürger beim Bruch ehemaliger Abmachungen mit dem Klerus von Stadt und Diözese und bei der Beugung kirchlicher Privilegien. Sie mißsachten die seinerzeit vom apostolischen Legaten, Kardinaldiakon Johannes von St. Angelus, über sie verkündete Exkommunikation<sup>3)</sup> und das vom Ordinarius verhängte Interdikt<sup>4)</sup>, feiern Gottesdienst, zwingen andere ebenfalls dazu, nehmen Widerstrebenden die Benefizien ab und verleihen sie kraft eigener Autorität anderen, erkennen Jakob nicht als Erzbischof an, quem nos pro catholico archiepiscopo Treuerensi tenuimus ac haberi et teneri volumus et mandavimus, und machen tagtäglich frühere päpstliche Urkunden gegen ihn kund.<sup>5)</sup> Diese ehemaligen Urkunden gegen Jakob erklärt Nikolaus V. hiermit noch einmal ausdrücklich für ungültig. Er befiehlt den Adressaten, sie auf Anforderung Eb. Jakobs, des Trierer Propstes und des Kapitels oder des Fiskalprokurators der Trierer oder der Koblenzer Kurie kraft apostolischer Autorität in gleicher Weise als widerrufen und annulliert zu verkünden und die vier Auführer und ihre Anhänger<sup>6)</sup>, gleich welchen Standes, Grades usw., auch Zisterzienser und Mendikanten, unter Andro-

<sup>2)</sup> S.o. Nr. 837 Z. 8f. und 17.

<sup>3)</sup> Offensichtlich der in Anm. 2 und 7 zu Nr. 837 erwähnte Spruch des Exekutors von 1449 VII 16. Vgl. dazu Nr. 837 Anm. 7.

<sup>4)</sup> Nämlich 1449 VII 24; s.o. Nr. 837 Anm. 2.

<sup>5)</sup> Nämlich die Absetzung durch Eugen IV. 1446 I 24 und damit in Verbindung stehende Urkunden; s. Hansen, *Westfalen I 176–194* Nr. 189–201; *RTA XVII 661–663* Nr. 297; Stieber, *Pope 276f.*

<sup>6)</sup> Als adherentes der vier Domberrn werden in der Exekutionsurkunde des Metzger Dekans von 1450 I 7 (s.o.) genannt: Petrus de Swortzenborch (Swartzenberg, Swartzenberg) pro canonico Treuerensi, Wilhelmus de Wassemberch (Wassemberg, Wassenbergh) pro pastore ecclesie parochialis sancti Laurentii Treuerensis, Nicolaus de Andernaco pro vicario in ecclesia maiori predicta, Iohannes Wierbecher (Wiherbecher) pro

hung von Privation und Inhabilitation zu ermahnen, innerhalb einer ihnen zu setzenden Frist von allem abzusteigen, die geraubten Reliquien und anderen kirchlichen Gegenstände zurückzugeben<sup>7)</sup>, ihr Bündnis zu lösen und Jakob als Erzbischof anzuerkennen. Bei Widerstand sind die drei Adressaten ermächtigt, mit den schwersten Strafen, notfalls unter 20 Anrufung der weltlichen Gewalt, gegen jene vorzugehen, Widerspenstige aller Benefizien zu entsetzen und diese anderen zu übertragen, die Aufrübrer zu ergreifen, einzukerkern und ihrer Schuld entsprechend zu bestrafen oder durch andere ergreifen, einkerken und bestrafen zu lassen, geistliche und weltliche Fürsten, Gemeinschaften und Korporationen jeder Art unter Androhung schwerster Strafen zur Hilfeleistung aufzufordern und kraft apostolischer Autorität alles ins Werk zu setzen, was zur Erledigung ihrer Aufgabe notwendig ist. Alle dem entgegenstehenden Bestimmungen und Privilegien sind aufgehoben. — *Gratis de mandato domini nostri pape.*<sup>8)</sup>

prebendario ecclesie beate Marie virginis maioris eciam Treuerensis, Petrus de Ol(l)euia pro plebano in Cerue, Bartholomeus de Kyllburg pro subcustode in eadem ecclesia Treuerensi se gerentes, Nicolaus dictus Ioseph questionarius, Thielmannus de Witlich, Iohannes de Corona cappellanus altaris sancti Georgii, Iohannes Henrici de Treueri, Nicolaus Nicolai sacerdos de Epternaco et Iohannes de Waldenhusen asserti presbiteri Treueris moram trahentes (*Namen- und Titelvarianten hier nur in Auswahl*).

<sup>7)</sup> S.o. Nr. 838 Anm. 4.

<sup>8)</sup> Der Fortgang des Verfahrens ergibt sich im wesentlichen schon aus den im Vorspann mitgeteilten Belegen für Nr. 852. Das Mandat wurde dem Text der Exekution zufolge dem Metzger Dekan überbracht durch Conradus Heuwer de Sancto Uito, Fiskalprokurator der Trierer und der Koblenzer Kurie, von Eb. Jakob dazu speziell bestellten Prokurator. Nach der Verkündung des Mandats lebten die vier Trierer Domberrn 1450 I 19 den Metzger Dekan wegen Befangenheit in einer ausdrücklichen Erklärung ab; KOBLENZ, LHA, I D 1130. Gegen ihre Verurteilung durch denselben Metzger Dekan von 1450 IV 29 appellierten sie an den Papst und erlangten 1450 X 29 durch den Rotauditor Agapitus de Cenciis erneute Zitierung der Gegenseite; Kop.: KOBLENZ, LHA, I D 4034 f. 123<sup>r</sup>-128<sup>v</sup>. Zur Vorbereitung des neuen Termins ließ diese kurz nach der Publikation der Zitation, welche 1451 I 6 zu Mainz erfolgte, die in Nr. 676 mitgeteilte Informatio erarbeiten, die weitere Einzelheiten zum ganzen Prozeß enthält, u.a. den unter diesem Datum später noch anzuführenden Hinweis auf NvK sowie den Vorschlag, der Papst möge dem mit der Sache beauftragten Kardinal Hugues endgültige Zurückweisung der Übeltäter befehlen.

1449 Oktober 31.

Nr. 853

NvK an Hg. Johann von Kleve. Er versichert, daß die Zusage über den Zehnten eingehalten werde.<sup>1)</sup>

Or., Pap. (Verschlußsiegel, Peitschaft): DÜSSELDORF, HStA, Kleve-Mark XXII zu 27 f. 18. Das 1960 noch vorhandene Stück fehlte 1980 (möglicherweise Diebstahl).

Kop. (gleichzeitig): SOEST, Stadtarchiv, XX 7 f. 400<sup>v</sup>.

Druck: Koch, Briefwechsel 58 Nr. 11.

Teildruck: Hansen, Westfalen I 446 Nr. 428.

Erw.: Hansen, Westfalen I 140\*; Koch, Briefwechsel 12 Nr. 56; Koch, Umwelt 33.

(Außenadresse:) Dem hoichgebornen fursten und herren hern Iohann hertzougen zo Cleue und graven von der Marcke etc., myme gnedigen liben herren.

Hochgeborner furste, gnediger lieber herre. Uff den punt antreffende die zosage der decimen etc. wiße uwer gnade, dat ich dar inne gethain han und thoin wiel, als sich geburen sall. Ich getruwen auch, dat solichs gehalden solle werden, wie iß von myme herren dem le- 5 gaten zogesaget ist. Der almechtige got behuede uwer gnaden zo langen seligen ziiden. Under myme inges(iegel) uff allerheiligen abend anno etc. quadragesimonono.

Uwer gnaden oitmudiger diener Niclas von Cuße etc.

<sup>1)</sup> Antwort auf Nr. 851.